

## HUSUMER NACHRICHTEN

### Im Ernstfall schnell zur Stelle

14. Juli 2012 | 04:30 Uhr | Von i



Sie gehören zum DLRG-Team in St. Peter-Ording: Dr. Sigurd Schlensker mit den Rettungsassistenten Hendrik Hinz, Daniel Nitschke und Hinrich Kracht (v. l.).  
Foto: hn

#### Beim Kitesurf-Worldcup in St. Peter-Ording versorgt der ehrenamtliche DLRG-Sanitätsdienst Teilnehmer und Besucher bei Verletzungen

**St. peter-ording.** Ausgekugelte Schultern und verletzte Füße - mit solchen Problemen melden sich Teilnehmer des Kitesurf-Worldcups am häufigsten beim Sanitätsdienst der Veranstaltung auf dem Ordinger Strand. Den Dienst nimmt wie schon in den Jahren zuvor die DLRG-Ortsgruppe wahr. "Nach den zehn Tagen kann man sein Examen als Fußpfleger locker ablegen", sagt Johann Stauch schmunzelnd, werden die Füße doch am meisten in Mitleidenschaft gezogen. Stauch ist Vorsitzender der DLRG St. Peter-Ording. In jeweils zwei Schichten kümmern sich mindestens drei ehrenamtliche Einsatzkräfte um die kleinen und großen Blessuren von Teilnehmern und Besuchern. Und wer bei den Partys abends zu tief ins Glas geschaut hat, wird ebenfalls versorgt. Von 9.30 bis 1.30 Uhr sind sie vor Ort, am Freitag und Sonnabend sogar bis 3 Uhr.

"In diesem Jahr ist es eher ruhig. Wegen des kühlen und windigen Wetters waren bislang nicht so viele Zuschauer da", sagt Stauch. Und entsprechend weniger Einsätze fallen an. In einem geräumigen Sanitätszelt befindet sich alles, was für eine medizinische Erstversorgung notwendig sein könnte. Ein voll ausgestatteter geländegängiger Krankenwagen der DLRG ist am Zelt stationiert und ermöglicht eine schnelle Hilfe an jeden Punkt des Strands. Während des Nachtdienstes steht außerdem ein DLRG-Rettungsboot mit einem Bootsführer einsatzbereit am Strand, um eventuell übermütige Schwimmer wieder an Land zu holen. Doch auch für intensivmedizinische Fälle wie Herz-Kreislauf-Versagen oder Knochenbrüche ist die DLRG in ihrem Einsatzzentrum am Ordinger Strand gerüstet. "Wir haben hier unter anderem EKG-Geräte und Defibrillatoren", sagt Stauch.

Zum Team für den Kitesurf-Worldcup gehören Rettungsassistenten und -sanitäter sowie Ärzte. 20 haben sich für den Dienst bereit erklärt. Alle arbeiten ehrenamtlich. "Um hier dabei zu sein, nehmen sie Urlaub oder freie Tage", sagt Stauch. Manche kommen auch nach Feierabend. Überwiegend leben die Freiwilligen in St. Peter-Ording. "Aber zu unserer Truppe gehören ebenso befreundete DLRGler und Rettungsassistenten aus anderen Orten." Alle sind froh, dass es bislang zu keinen schweren Zwischenfällen und Verletzungen gekommen ist. Und sie hoffen, dass es bei der Partynacht heute Abend auch so bleibt. Ab 20.30 Uhr machen "Tequila and the Sunrise Gang" Dampf. Danach präsentiert N-Joy "Kris", der mit seinem Hit "Diese Tage" in den Charts platziert war. Morgen geht der Kitesurf-Worldcup dann zu Ende.